

- **Konferenzausschreibung (*Call for Panels and Presentations*) -**

**Urbane Welt(en): Räume, Menschen, Ideen**

**9. Interdisziplinäre Konferenz der DAAD-geförderten Zentren für Deutschland- und Europastudien**

**9. - 11. Dezember 2020, Hotel Oderberger & GLS Campus, Berlin**

**Hintergrund**

“divina natura dedit agros, ars humana aedificavit urbes”

“It was divine nature which gave us the country, and man's skill that built the cities.”

Marcus Terentius Varro

Dreißig Jahre nach der Wiedervereinigung Berlins und Deutschlands, hundert Jahre nach der Gründung des Bauhauses mit seiner Vision von modernen urbanen Lebensräumen und zehn Jahre nach der Wirtschaftskrise von 2008, in der amerikanische Städte Konkurs anmelden mussten und in der die Occupy-Bewegung monatelang innerstädtische Protestlager bildete: Die aktuellen Jahrestage und Gedenkfeierlichkeiten machen die Notwendigkeit deutlich, über urbane Räume und die sich wandelnden Beziehungsmuster und Verflechtungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern und ihren Städten nachzudenken.

Zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte lebt die Mehrheit der Weltbevölkerung in Städten. Dieser Trend wird sich fortsetzen: Die Zukunft des Menschen scheint in Städten zu liegen – und dabei vor allem in gigantischen Megastädten, deren Zahl und Größe ständig zunimmt.

Städte sind Räume der Begegnung, Diversität und Integration. Sie erlauben und ermöglichen Zugehörigkeit(en) auch jenseits von Staaten und Nationen. Metropolen sind Sehnsuchtsorte und Schmelztiegel für Migranten, sie gelten aber auch zunehmend als Orte der Spaltung und der Parallelgesellschaften. Ihre Bewohner leben, denken und wählen oft anders als die Menschen auf dem Land. Zugleich beeinflussen städtische Räume nach wie vor fast jeden Aspekt des modernen Lebens – von der Konstruktion und Verhandlung von Identitäten und Kulturen, als Orte politischer Macht, durch die Konstitution sozialer Unterschiede oder als smart-city, die als Labore moderner Überwachung funktionieren.

**Leitfragen**

Die Vorstellung von Städten und urbanen Zentren war lange mit der spezifischen Vorstellung der europäischen Moderne verbunden. Aber kann der europäische und westliche Typus der Stadt – als Epizentrum der liberalen Ordnung – noch den Status eines Modells beanspruchen? Gibt es ein universelles Modell der Polis oder muss die Stadt, gleichsam als räumliche, soziale, kulturelle und politische Form, in ihrer Vielfalt gedacht und perspektiviert werden? Städte werfen auch Fragen nach sozialen, kulturellen und politischen Vorstellungen und Modellen der Strukturierung von Räumen auf: Stehen Metropolen an der Spitze der globalen Gesellschaft, indem sie ihre Werte der Offenheit und Zirkulation verbreiten oder durchsetzen? Oder erleben wir gerade eine ‚Revolte der Peripherie‘, wie sie sich in der elektoralen Geographie des

Populismus auszudrücken scheint? Welches Verhältnis besteht zwischen dem städtischen Raum einerseits und Erscheinungsformen nicht- oder sogar antiliberaler Demokratien andererseits? Welche Funktionen kommen Städten und Metropolen für Mobilitäts- und Migrationsbewegungen zu? Welche Rolle spielen sie für die Konstruktion sowie die räumliche und ideelle Verortung von Erinnerungen? Und bilden Megacitys bestimmte Selbstbilder und Identitäten aus, die sie mit anderen Megacitys teilen – die aber im Gegensatz stehen zur Peripherie und dem sogenannten Hinterland? Was ist eine urbane Krise? Gibt es spezifische Formen der urbanen Resilienz? Stellen sich in städtischen Umwelten besondere Fragen der Gerechtigkeit, des Rechts und der Gleichheit? Und wie lässt sich das Phänomen der Stadt im Zeitalter der suburbia und angesichts räumlicher Zersiedelung überhaupt definieren?

Während Statistiken uns die zunehmende Verstädterung der Welt vor Augen führen, laden uns Forschungen aus zahlreichen Bereichen ein, Städte aus verschiedenen disziplinären und interdisziplinären Perspektiven zu betrachten – sei es durch die Betrachtung ihrer literarischen und visuellen Darstellungen und kulturellen Repräsentationen, durch soziale Analysen demographischer Strukturen und urbaner Akteure, durch städtische Trends und Zukunftsentwürfe sowie im Rahmen philosophischer, politischer oder rechtlicher Untersuchungen.

### **Konferenzthema**

Die DAAD-Zentrenkonferenz 2020 wird sich mit Städten und der Stadt in globaler Perspektive befassen. Unter dem Titel „Urbane Welt(en): Räume, Menschen, Ideen“ nimmt die Konferenz ihren Ausgangspunkt im Nachdenken über das urbane Leben und lädt zu Einreichungen ein, die die Stadt und das Urbane (im weitesten Sinne des Wortes) untersuchen. Im interdisziplinären Sinne der Konferenz sollen die Eigenschaften, Rollen und Funktionen, Darstellungen, Wahrnehmungen und der Wandel des Urbanen kritisch hinterfragt werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, den Jahrestag des Falls der Berliner Mauer und der deutschen Wiedervereinigung, die deutsche EU-Ratspräsidentschaft sowie die nicht-ständige Mitgliedschaft Deutschlands im UN-Sicherheitsrat im Jahr 2020 zu berücksichtigen.

### **Zielgruppe**

Die Konferenz richtet sich an Masterstudierende, Doktorandinnen und Doktoranden sowie fortgeschrittene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen gesellschafts- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen, mit inhaltlichem Interesse und Forschungsbezug zu Deutschland- und Europastudien insbesondere an aktuell oder ehemals vom DAAD-geförderten Zentren für Deutschland- und Europastudien.

Wir freuen uns über Einreichungen aus – unter anderen – den Bereichen der Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen, Literaturwissenschaft, Erinnerungsforschung, Rechtswissenschaft, Soziologie, Ökonomie, Bildungswissenschaften und Geographie. Ebenfalls willkommen sind Einreichungen aus den Bereichen der Demographie, der Stadtplanung, der Architektur und der Kunst, die sich thematisch mit Städten und urbanen Welten befassen.

## **Modalitäten – Einreichen von Vorschlägen für Konferenzbeiträge**

Es sind Vorschläge für vollständig besetzte Konferenzformate wie Panel/Workshops/Roundtable von Gruppen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und individuelle Konferenzbeiträge willkommen. Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch den wissenschaftlichen Beirat der Konferenz, bestehend aus ausgewählten Zentrenleiterinnen und Zentrenleitern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem weltweiten Zentrenkreis.

### **A. Panel/Workshops/Roundtable etc.**

Vorschläge für vollständig besetzte Panel/Workshops/Roundtable sollen folgende Angaben enthalten:

- a. Angabe des Titels des Panels/Workshops/Roundtable etc.
- b. Eine circa 50 Wörter umfassende Beschreibung des geplanten Formats
- c. Eine circa 150 Wörter umfassende Umschreibung des geplanten Themas des Panels/Workshops/Roundtable etc.
- d. Namen, akademische Titel und institutionelle Zugehörigkeiten der Teilnehmenden (ggf. insbesondere Nennung des Zentrums für Deutschland- und Europastudien)
- e. Titel der geplanten Beiträge der Teilnehmenden und maximal jeweils 300 Wörter zur Beschreibung und maximal fünf bibliographische Angaben pro Beitrag
- f. Angabe des Moderators
- g. Angabe des Koordinators des geplanten Formats mit Kontaktadresse

Formate, in denen mehrere Zentren für Deutschland- und Europastudien und/oder Vertreterinnen und Vertreter mehrerer Disziplinen zusammenarbeiten, sind ausdrücklich erwünscht!

### **B. Individuelle Vorträge**

Auf den interdisziplinär besetzten Diskussionsforen sollen jeweils zwei bis drei Vorträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern der unterschiedlichen Fachbereiche vorgestellt werden. Die Diskussion wird jeweils von einer Wissenschaftlerin oder einem Wissenschaftler aus dem Kreis der DAAD-Zentren moderiert.

Vorschläge für individuelle Vorträge sollen folgende Angaben enthalten:

- a. Name, akademischer Titel und institutionelle Zugehörigkeit des Teilnehmenden (ggf. insbesondere Nennung des Zentrums für Deutschland- und Europastudien)
- b. Titel des geplanten Beitrags
- c. Eine maximal 500 Wörter umfassende Kurzbeschreibungen des geplanten Beitrags
- d. Kurz-CV mit maximal 5 bibliographischen Angaben
- e. Auf den eigentlichen Panels soll der jeweilige Beitrag ggf. anhand von 3-4 PowerPoint Folien in max. 10 Minuten zusammengefasst werden – die

Powerpoint Folien müssen dem DAAD von den ausgewählten Teilnehmenden spätestens drei Wochen vor Stattfinden der Konferenz zugeschickt werden

Hinweis: Neu im Vergleich zu vorherigen Zentrenkonferenzen ist, dass keine ausführlichen Konferenzpapiere eingereicht werden.

### **Einsendefrist**

Die **Einsendefrist für Kurzbeschreibungen der geplanten Beiträge** endet am **Mittwoch, den 19. Februar 2020**.

Die **Unterlagen** senden Sie bitte elektronisch in einem PDF-Format an den DAAD: [zenko@daad.de](mailto:zenko@daad.de)

Der DAAD wird Sie voraussichtlich bis Mitte Mai darüber informieren, ob Ihre Bewerbung vom wissenschaftlichen Beirat der Konferenz für das Programm ausgewählt wurde oder nicht.

### **Konferenzsprache**

Die Zentrenkonferenz 2020 versteht sich als bilinguale Fachkonferenz. **Konferenzsprachen** sind sowohl **Deutsch** als auch **Englisch**; Diskussionsforen werden entweder vollständig in englischer oder in deutscher Sprache stattfinden. Gute, mindestens passive Kenntnisse der jeweils anderen Sprache sind Teilnahmevoraussetzung. Der DAAD setzt sich damit für den Erhalt von Deutsch als Wissenschaftssprache und eine gelebte Mehrsprachigkeit ein.

### **Teilnahmeförderung**

Auf Antrag kann der DAAD Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die für die Mitwirkung an einem Diskussionsforum ausgewählt wurden bzw. an einem ausgewählten komplett besetzten Format teilnehmen, **finanzielle Unterstützung** in Form einer Teilnahmeförderung gewähren, vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Mittel. Die Teilnahmeförderung umfasst dabei die Förderung von **Konferenzteilnahme, Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung**. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden dabei für die Dauer der Konferenz je nach Anreiseweg maximal von Dienstagabend bis Samstagfrüh vom DAAD übernommen (inkl. Empfang am Mittwoch- und am Freitagabend, ausgenommen ist die Abendverpflegung am Donnerstag).

**Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie rechtzeitig unter:**

<http://www.daad.de/des>

***Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA)***



**DAAD**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service